

INFOBRIEF der Stiftung Elbphilharmonie Nr. 6 Juni 2007

Neues aus dem Projekt

Das große Konzert der Baumaschinen hat begonnen.

Am 2. April 2007 wurde der Grundstein für die Elbphilharmonie gelegt, der Startschuss für „das große Konzert der Baumaschinen“. Bis zum Jahre 2010 entsteht auf der spannendsten Baustelle Hamburgs nach und nach ein neues Wahrzeichen.

Die Entkernung des Kaispeichers A hat mit dem Abriss von Wänden, Leitungen und Installationen begonnen. Gleichzeitig wird die Abstützung der zu erhaltende Backsteinfassade des Kaispeichers vorbereitet. Hierzu werden auf der Wasserseite Richtung Norden Pfähle in den Schlick gesetzt, auf denen die Abstützung platziert wird. Im Juni werden Bagger auf das Dach des Kaispeichers gesetzt, die nach und nach das Innere des Kaispeichers abtragen werden.

Die 1.111 Stahlbetonpfähle im Schlick der Elbe, auf denen der Kaispeicher ruht, wären annähernd in der Lage, die Lasten der Elbphilharmonie zu tragen. Da die Lasten des Neubaus jedoch ungleichmäßig verteilt sind, werden im Sommer neue Pfähle nachgegründet, um die Lasten auszugleichen.

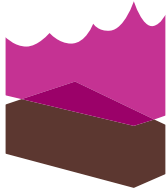
Die Baustellenlogistik stellt eine besondere Herausforderung dar. Der Kaispeicher ist zu drei Seiten von Wasser umgeben und nur von zwei Straßen anfahrbar. Durch die vielen Baustellen in der HafenCity ist die Zuwegung zur Baustelle zusätzlich erschwert. Ein Großteil des An- und Abtransports von Materialien soll deswegen auf dem Wasserwege erfolgen – wie beispielsweise der Abtransport von vielen Tonnen Abraum, die bei der Entkernung des Speichers entstehen.

Die Bauarbeiten können Sie auch im Internet live verfolgen. Auf der Antenne des Hanseatic Trade Centers am Sandtorkai wurde eine WebCam installiert, die rund um die Uhr die Bauarbeiten bis zur Fertigstellung des Gebäudes filmt. Die WebCam kann unter www.elbphilharmonie.de in der Rubrik *Medien* abgerufen werden.

Informieren Sie sich vor Ort und wagen Sie einen Blick in die Zukunft.

Wer nicht bis 2010 warten möchte, kann anhand von speziellen Fernrohren schon jetzt die Elbphilharmonie im Hamburger Stadtbild bewundern. Für Wissbegierige liefert eine fünf Meter lange Infotafel umfangreiche Informationen.

Wie es sich für eine Baustelle dieser Größe gehört, wurde in unmittelbarer Nähe auf der Sandtorhafenklappbrücke eine fünf Meter breite Tafel aufgestellt. Diese liefert umfangreiche Informationen über den Kaispeicher A, die Elbphilharmonie und ihre zahlreichen Nutzungen sowie über die spektakuläre Fassade des entstehenden Gebäudes. Zusätzlich wurden an sechs ausgewählten Standorten in der Stadt sogenannte Media-Scopes aufgestellt. Gerichtet auf den Kaispeicher funktionieren sie wie Fernrohre - allerdings nicht im traditionellen Sinne. Ein Blick durch die Media-Scopes zeigt Ihnen, wie die Elbphilharmonie im Jahre 2010 das Stadtbild Hamburg aus verschiedenen Richtungen prägen wird. Dabei entstehen Perspektiven, wie man sie noch nicht gesehen hat. Den Blick in die Zukunft können Sie an folgenden Stellen wagen: Magellan-Terrassen, Sandtorhafenklappbrücke, Anleger Sandtorhöft, Landungsbrücken, Theater König der Löwen und auf dem Turm des Michels. Die Informationstafeln und Media-Scope wurden vom Architekturbüro Herzog & de Meuron konzipiert und gestaltet.



STIFTUNG
ELBPILHARMONIE

Videopodcast der Kultursenatorin.

Von der zukünftigen Plaza der Elbphilharmonie aus erläutert die Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck in einem Videopodcast die Bedeutung der Elbphilharmonie.

In dem Videopodcast präsentiert die Kultursenatorin Eindrücke von der Grundsteinlegung und dankt den zahlreichen Unterstützern, die den Bau der Elbphilharmonie ermöglicht haben: „Damit wird die Elbphilharmonie im wahrsten Sinn des Wortes zu einer Bürgerphilharmonie“. Ein Videopodcast ist eine Videodatei, die inhaltlich einem kurzen Fernsehbeitrag ähnelt und im Internet automatisch heruntergeladen werden kann. Der Beitrag der Kultursenatorin steht unter der Webadresse www.senatspodcast.hamburg.de sowie in den gängigen Podcastverzeichnissen zum Download bereit.

Aktivitäten der Stiftung

Sonderprägung „Elbphilharmonie“ der Hamburgischen Münze.

Anlässlich der Grundsteinlegung hat die Hamburgische Münze eine Sonderprägung einer Goldmedaille für das Projekt Elbphilharmonie herausgegeben.



Auf der Vorderseite trägt die Sonderprägung das Motiv der Elbphilharmonie und auf der Kehrseite befindet sich das große Staatswappen der Freien und Hansestadt Hamburg. Diese einzigartige Goldprägung gibt es mit dem Gewicht einer halben Unze Feingold für 398 Euro und mit dem Gewicht einer ganzen Unze Feingold für 798 Euro. Im Preis ist jeweils eine Spende in Höhe von 50 Euro bzw. 100 Euro zugunsten der Elbphilharmonie enthalten - so unterstützen Sie mit dem Erwerb dieser besonderen Medaille Hamburgs neues

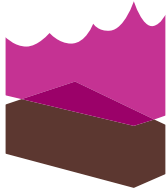
Wahrzeichen. Die Medaillen können an der Kasse bei der HSH Nordbank und der M.M.Warburg Bank sowie direkt bei der Hamburgischen Münze (www.muenze-hamburg.de) erworben werden. Bilder der Medaille und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.stiftung-elbphilharmonie.de.

Erstes Benefizkonzert am 19. Juni 2007 zugunsten der Elbphilharmonie.

Die Sänger Bryn Terfel und Barbara Krieger gestalten mit den Dresdner Sinfonikern das erste Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Elbphilharmonie.

Am 19. Juni 2007 gastiert der walisische Sänger Bryn Terfel zusammen mit Barbara Krieger und den Dresdner Sinfonikern in der Laeiszhalle. Durch eine großzügige Spende in Höhe der Gesamtkosten des Konzertes kommt das Hamburger Publikum in den Genuss, Bryn Terfel wieder einmal live zu erleben. Die gesamten Erlöse aus diesem besonderen Abend fließen in den Körper Fonds ZukunftsMusik der Stiftung Elbphilharmonie, aus dessen Erträgen musikvermittelnde Aktivitäten rund um die Elbphilharmonie und Laeiszhalle unterstützt werden. Mit dem Kauf einer Karte unterstützen Sie so auch die musikpädagogische Arbeit in der Elbphilharmonie.

Konzertkarten für das Benefizkonzert sind direkt bei der Konzertkasse der Laeiszhalle unter der Telefonnummer 040/346920 oder über die Konzert- und Theaterkassen erhältlich.



STIFTUNG
ELBPILHARMONIE

Geben Sie der Elbphilharmonie einen ganz besonderen Namen: Ihren.

Mit dem Verkauf von Patenschaften für einzelne Bauelemente in der Elbphilharmonie möchte die Stiftung Elbphilharmonie den künstlerischen Betrieb in der Elbphilharmonie langfristig unterstützen.

Seit April 2007 verkauft die Stiftung exklusive Patenschaften für 50 Treppenstufen auf der eindrucksvollen, geschwungenen Haupttreppe, die zum großen Konzertsaal führt, sowie für acht Säulen auf der belebten öffentlichen Plaza. Stufen wie Säulen werden mit anspruchsvoll gestalteten Namensschildern der Paten versehen - so wissen Sie ganz genau, welchen Anteil Sie zu Hamburgs neuem Wahrzeichen beigetragen haben, und machen gleichzeitig Ihr Engagement öffentlich.

Eine Patenschaft für eine Stufe ist für eine Zustiftung in Höhe von 10.000 Euro erhältlich, eine Patenschaft für eine Säule ab 50.000 Euro. Die Zustiftungen der Paten werden dem Stiftungskapital zugeführt, aus dessen Erträgen der künstlerische Betrieb in der Elbphilharmonie unterstützt werden soll.

Ein Prospekt mit umfangreichen Informationen und detaillierten Beschreibungen erhalten Sie per Telefon oder E-Mail direkt bei der Stiftung. Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Buch über die Elbphilharmonie.

Der Murmann Verlag hat anlässlich des Baubeginns ein Buch mit dem Titel „Eine Vision wird Wirklichkeit“ herausgegeben.

Dieses Buch erläutert die Geschichte des Ortes mit attraktivem Bildmaterial aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und zeigt die Entstehung der Elbphilharmonie. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stiftung oder unter www.murmann-verlag.de/shop/produkte/briegleb.htm. Das Buch kostet 22 Euro und kann im Buchhandel, bei der M.M.Warburg & CO und im HafenCity InfoCenter direkt erworben werden. Gegen eine Versandgebühr von 3 Euro können Sie das Buch auch telefonisch oder per E-Mail bei der Stiftung bestellen.

Wir hoffen, dass Ihnen die sechste Ausgabe unseres Infobriefes gefallen hat. Mit Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wenn Sie den Infobrief und weitere Informationen der Stiftung Elbphilharmonie in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine entsprechende Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

*Wibke Käbler-Siemssen
Geschäftsführerin*